



**Sa., 17.11.2012, 19:00 Uhr**

**Kartenbestellung und Tischreservierung:**  
In der Pfarrkanzlei bzw. bei Fr. Klein 0676/471 18 10 oder  
Hr. Kimla 0664/552 50 84 od. 01/609 48 15  
**Eintritt:** Erw. € 17,- Kinder ab 6 J. und Jugend bis 18 J. € 6,-  
**Abenkassa:** Erw. € 20,- Kinder und Jugend € 9,-

### Corinna und Lisa laden ein ...

Sie haben sich mit einem Brief an die Pfarrkinder gewandt und wollen Jungscharstunden anbieten:

LIEBE KINDER!

Wir, Corinna und Lisa, möchten ab 28.Okttober 2012 jeweils jeden 2. Sonntag nach der heiligen Messe von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr eine Jungschargruppe starten.

Kurz über uns:

Ich, Lisa bin 17 Jahre alt und besuche zurzeit die Maturaklasse des Gymnasiums Alt Erlaa.

Ich, Corinna bin 18 Jahre alt und habe die Fachschule für soziale Berufe der Caritas besucht und mache nun einen Aufbaulehrgang.

Wir beide sind seit diesem Jahr im Pfarrgemeinderat der Pfarre Inzersdorf Neustift, Don Bosco-Gasse 14, und wollen uns für Kinder und Jugendliche engagieren, da uns die Arbeit mit Kindern sehr viel Freude bereitet.

Wir laden dich herzlich dazu ein ab 28.Okttober 2012 von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr unsere Jungscharstunden zu besuchen.

Wir werden in den Gruppenstunden spielen, basteln, Sport betreiben, singen, tanzen und vieles mehr.

Wir freuen uns auf dein Kommen!



### Sonntag der Völker

Wir konnten eine sehr stimmungsvolle und gut besuchte Messe erleben. P. Rajan, ein Salesianer aus Indien, hat uns die völkerverbindende Botschaft Jesu verdeutlicht.



### Ordensverleihung in der Diözese

Kardinal Schönborn hat Christl Rössner für ihr langjähriges Engagement das Ehrenzeichen vom Hl. Stephan in Bronze verliehen. Überreicht wurde es von Generalvikar Dr. Nikolaus Krasa.



Pfarre Inzersdorf – Neustift 1230, Don Bosco-Gasse 14 **667 25 99 / Fax 33**  
[pfarre.inzersdorf@donbosco.at](mailto:pfarre.inzersdorf@donbosco.at) [www.pfarreinzersdorfneustift.at](http://www.pfarreinzersdorfneustift.at)

**November 2012**

<b>Do</b>	<b>01.</b>	<b>8<sup>h</sup>, 10<sup>b</sup></b>	<b>Allerheiligen</b>
		<b>17:00</b>	<b>Hl. Messen</b>
			<b>Allerheiligen – Allerseelen-Andacht</b>
<b>Fr</b>	<b>02.</b>	<b>17:30</b>	<b>Allerseelen</b>
		<b>18:00</b>	<b>Rosenkranz</b>
			<b>Hl. Messe</b>
<b>Sa</b>	<b>03.</b>	<b>15:00</b>	<b>Seniorennachmittag</b>
<b>So</b>	<b>04.</b>		<b>Ökumen. Weltgebetstag f. verfolgte Christen</b>
<b>Mo</b>	<b>05.</b>	<b>17:00</b>	<b>Caritas-Sprechstunde</b>
<b>Di</b>	<b>06.</b>	<b>19:30</b>	<b>Caritas-Arbeitskreis</b>
<b>Mi</b>	<b>07.</b>	<b>16-17</b>	<b>Anmeldung zur Firmung</b>
<b>Sa</b>	<b>10.</b>	<b>16-17</b>	<b>Anmeldung zur Firmung</b>
<b>Do</b>	<b>08.</b>	<b>15:00</b>	<b>Eltern-Kind-Treff</b>
		<b>19:00</b>	<b>Pfarrforum: „Zores in Jerusalem“</b>
<b>Fr</b>	<b>09.</b>	<b>17:00</b>	<b>Laternderlumzug f. Kinder: Start Schwarzenhaidestr. 110</b>
<b>Sa</b>	<b>10.</b>	<b>15:00</b>	<b>Seniorennachmittag</b>
<b>So</b>	<b>11.</b>	<b>10:00</b>	<b>Kindermesse, anschl. Beginn d. Erstkommunionvorbereitung</b>
<b>Mi</b>	<b>14.</b>	<b>14:30</b>	<b>Dekanatskonferenz in Neuerlaa</b>
<b>Do</b>	<b>15.</b>	<b>08:00</b>	<b>Hl. Messe zu Ehren des Hl. Leopold</b>
<b>Sa</b>	<b>17.</b>	<b>19-24</b>	<b>„Kathrein“-Abend</b>
<b>So</b>	<b>18.</b>		<b>Elisabeth (Caritas)-Sonntag</b>
<b>Do</b>	<b>22.</b>	<b>15:00</b>	<b>Eltern-Kind-Treff</b>
		<b>18:00</b>	<b>Pfarrgemeinderat</b>
<b>Fr</b>	<b>23.</b>	<b>19:00</b>	<b>1. Firmkurs</b>
<b>Sa</b>	<b>24.</b>	<b>11-20</b>	<b>Adventmarkt (siehe auch Seite 2)</b>
<b>So</b>	<b>25.</b>		<b>Christkönigssonntag</b>
		<b>09-17</b>	<b>Adventmarkt</b>
<b>Di</b>	<b>27.</b>	<b>19:00</b>	<b>Arbeitskreis Liturgie</b>
<b>Fr</b>	<b>30.</b>	<b>19:00</b>	<b>Seminar „Öffentlichkeitsarbeit“ – Erlöserkirche</b>

### Vorschau Dezember

<b>Sa</b>	<b>01.</b>	<b>18:00</b>	<b>Adventkranz-Segnung</b>
		<b>11-20</b>	<b>Adventmarkt</b>
<b>So</b>	<b>02.</b>	<b>09-17</b>	<b>Adventmarkt</b>
<b>Do</b>	<b>06.</b>	<b>16:00</b>	<b>Nikolausfeier</b>
<b>Sa</b>	<b>08.</b>		<b>Maria Empfängnis</b>
		<b>19:00</b>	<b>Hausmusik bei Don Bosco</b>
<b>So</b>	<b>16.</b>	<b>17:00</b>	<b>Adventbesinnung gestaltet vom Kirchenchor</b>
<b>Mo</b>	<b>24.</b>	<b>22:00</b>	<b>Hl. Abend, Christmette</b>

### Nehmen Sie teil am Pfarrforum!

**Do, 8. November um 19:00 Uhr**

Der Titel „Zores in Jerusalem“ weist auf das richtungweisende „Apostelkonzil“ im Jahr 48 n.Ch. hin, bei dem der damalige Richtungsstreit in der jungen Kirche entschieden wurde. Parallelen zur heutigen Situation sind kaum zu übersehen.

Referent: DI Mag. Dr. Valentino Hibernig-Körber

**Impressum:** IN-News ist das Mitteilungsblatt der kath. Pfarrgemeinde Inzersdorf Neustift, 1230 Wien, Don Bosco-Gasse 14. Für den Inhalt verantwortlich: P. Alois Sághy und Mag. Fritz Wegl. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder! Wir freuen uns über jeden Beitrag, der uns zugeht.

Zum „Jahr des Glaubens“ möchte ich heute Mag. Toni Kalkbrenner vom Katholischen Bildungswerk Wien zitieren:

Hatten wir das schon?

Oder haben wir nicht jedes und ganzes Jahr „Glaubensjahr“?

Sind die Themen für weitere „Zweckjahre“ ausgegangen, und in großer Verlegenheit um das zu feiernde letzte Konzil verlegt man sich auf Grundsätzliches ...?

Solche und ähnliche Fragen höre ich in den letzten Monaten.

Wobei die Frage: Was glauben wir eigentlich? erlaubt sein muss.

Denn ohne Glaubenswissen lässt sich über den Glauben keine Auskunft geben – „Rede und Antwort stehen“ (vgl. 1Petr 3,15: „sprechen über die Hoffnung, die einen glaubenden Menschen erfüllt“). Soll im Jahr des Glaubens unser Glaubenswissen aufgefrischt und sollen noch weitere Glaubens-Sätze hinzugefügt werden?

Was glauben wir eigentlich?, ist nicht nur inhaltlich zu verstehen, sondern hört sich wie eine Zumutung/Einbildung an: Was glauben wir eigentlich?

So oder so gefragt bleibt eine Zweideutigkeit bestehen, die das Glaubensverständnis der Bibel nicht tangiert, denn biblischer Glaube ist ein personaler, der sich an ein Subjekt richtet: ich glaube/traue dir/Gott (glauben mit dem dritten Fall).

Die Pastoral im Jahr des Glaubens kann nicht die Seele der Theologie, die Heiligen Schriften (II. Vatikanum), umgehen.

Vielmehr muss sie mit ihnen vertrauten Umgang pflegen wie schon die Liturgiekommission von 1963 gefordert hat. Vor zwei Jahren hat Papst Benedikt XVI. in einem Apostolischen Schreiben gemeint, dass das Wort Gottes die Seele der ganzen Pastoral sein soll.

Beim Pfarrforum „Zores in Jerusalem“ wollen wir die Seele besser kennenlernen.

Dazu lade ich sehr herzlich ein,

Ihr Pfarrer

P. Alois Sághy

### GOTTESDIENSTE:

Di 19:00	Vesper	Mi 18:00	Hl. Messe
Do 08:00	Hl. Messe	Fr 18:00	Hl. Messe
Samstag 18:00 Vorabendmesse			
Sonntag 08:00 und 10:00 Heilige Messen			

<b>Beicht- und Aussprachemöglichkeit:</b>			
Freitag 18:30 – 19:30 bzw. nach Vereinbarung			

<b>GOTTESDIENSTE DER KOREANISCHEN GEMEINDE:</b>			
So 15:00	Hl. Messe	Do 19:00	Hl. Messe

**Nächster Redaktionsschluss:** Di, 20. 11. 2012

<b>Pfarrbüro:</b>	Montag	09:00	bis 12:00
	Mittwoch, Freitag	14:00	bis 16:00

<b>Kirchenbeitragsberatung:</b>	Frau Sylvia Klein
	Jeden 2. Sonntag im Monat nach der 10 Uhr Messe

	Offb 7,2 1 Joh 3,1 Mt 5,1	<b>Allerheiligen</b> Ich sah eine große Schar aus allen Nationen und Sprachen. Wir werden Gott sehen, wie er ist. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.
	Iob 19,1 Röm 8,14 Joh 14,1	<b>Allerseelen</b> Ich weiß, mein Erlöser lebt. Wir warten auf die Erlösung unseres Leibes. Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.
	Dtn 6,2 Hebr 7,23 Mk 12,28	<b>31. Sonntag im Jahreskreis</b> Höre Israel! Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen. Weil Jesus auf ewig bleibt, hat er ein unvergängliches Priestertum. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
	1 Kön 17,10 Hebr 9,24 Mk 12,38	<b>32. Sonntag im Jahreskreis</b> Die Witwe machte aus der Handvoll Mehl ein kleines Gebäck und brachte es zu Elias heraus. Christus wurde ein einziges Mal geopfert, um die Sünden vieler hinwegzunehmen. Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkästen hineingeworfen als alle anderen.
	Dan 12,1 Hebr 10,11 Mk 13,24	<b>33. Sonntag im Jahreskreis</b> Dein Volk wird in jener Zeit gerettet. Durch ein einziges Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer zur Vollendung geführt. Er wird die von ihm Auserwählten aus allen Windrichtungen zusammenführen.
	Dan 7,2 Offb 1,5 Joh 18,33	<b>Christkönigssonntag</b> Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft. Der Herrscher über die Könige der Erde hat uns zu Königen gemacht und zu Priestern vor Gott. Du sagst es, ich bin ein König.

## Weihnachten im Schuhkarton

Weihnachten im Schuhkarton® startet in die 17. Runde. Herzlich laden wir Sie ein, Teil der großen "Weihnachten im Schuhkarton"-Familie zu werden und Kindern, die in Armut aufwachsen, ganz praktisch Freude und Hoffnung zu schenken.

Informieren Sie sich bitte unter

<http://www.geschenke-der-hoffnung.org/>



**Besuchen Sie  
unseren  
Adventmarkt**

Sie können in vorweihnachtlicher Atmosphäre bei Kaffe und Kuchen in liebevoller Handarbeit hergestellte kleine Geschenke erstehen und sich und anderen Gutes tun.  
Der Erlös kommt der Pfarrcaritas zugute.

**Sa. 24.11. 11 – 20 Uhr**

**So. 25.11. 9 – 17 Uhr**

**Sa. 1.12. 11 – 20 Uhr**

**So. 2.12. 9 – 17 Uhr nach der 10-Uhr Messe**

**kleines Adventkonzert mit Fam. Kostner**

Auf Ihr Kommen freuen sich die Mitarbeiterinnen der Pfarrcaritas!

**Plattform**  
**wir sind Kirche**

Liebe LeserInnen,

eigentlich wollte ich in diesem Monat über das Konzilsjubiläum schreiben, aber es wurde schon so viel in den Medien (meist kritisch) über die Zeit danach berichtet, dass Sie wahrscheinlich ohnehin bestens informiert sind.

Da ist mir ein Interview mit dem erst kürzlich verstorbenen Kardinal von Mailand, Carlo Martini, und dem Jesuitenpater Georg Sporschill und der dem Kardinal nahestehenden Journalistin Federica Radice in die Hände gefallen, das in allen wesentlichen Printmedien wiedergegeben worden ist.

Mir ist noch sehr gut der Disput zwischen dem Kardinal und dem Schriftsteller und Universitätsprofessor Umberto Eco in Erinnerung, der über eine Zeitung ausgetragen wurde und in dem Buch „Was glaubt, wer nicht glaubt“ zusammengefasst worden ist. Martini ist sicher einer der Vordenker einer fortschrittlichen und auf die Menschen ausgerichteten Kirche.

Er vertritt die Meinung, dass Reichtum belastet und arme und innerlich freie Menschen mehr in der Kirche im Vordergrund stehen sollten. Er empfiehlt dem Papst und den Bischöfen, in die Leitungsgremien ungewöhnliche Menschen aufzunehmen, die bei den Ärmsten und Jugendlichen sind. Drei Heilmittel empfiehlt er in diesem Interview:

- ⇒ Das erste ist eine Umkehr, d.h. die Skandale um den Kindesmissbrauch zwingen dazu. Da ist z.B. die Sexualität und alle Themen die den Leib betreffen. Wer hört heute noch auf die Stimme der Kirche zu diesem Thema?
- ⇒ Das zweite ist das Wort Gottes: Wie können Gläubige die Heilige Bibel verstehen und einen selbstbewussten Umgang dazu finden und verinnerlichen. Weder Klerus noch Kirchenrecht können dies ersetzen.
- ⇒ Das dritte sind die Sakramente. Diese sollten kein Mittel zur Disziplinierung sein, sondern ein Hilfsmittel für die Menschen an Wendepunkten und in ihren Schwächen. Die Unauflöslichkeit der Ehe ist eine Gnade wenn sie gelingt. Wenn eine neue Partnerschaft nicht von der Kirche angenommen wird, fühlen sich auch die Kinder diskriminiert, und die Kirche verliert die nächste Generation. Die Frage ist, wie die Kirche Menschen mit gescheiterten Beziehungen durch die Kraft der Sakramente beistehen kann.

Die Kirche ist 200 Jahre stehengeblieben, hat sie Angst statt Mut? Wo doch der Glaube das Fundament der Kirche ist, der Glaube, das Vertrauen und der Mut!

Von unserem Kardinal ist mir nur hängengeblieben, dass er Martini bewundert, vor allem, dass dieser viele Menschen wieder zur Bibel geführt hat, sonst nichts. Ist das Mut?

Ihr Martin Wieser

*Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein.*

*Er rief seine Jünger zu sich und sagte:*

*Amen ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle anderen. Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt.*

Mk 12,41-44

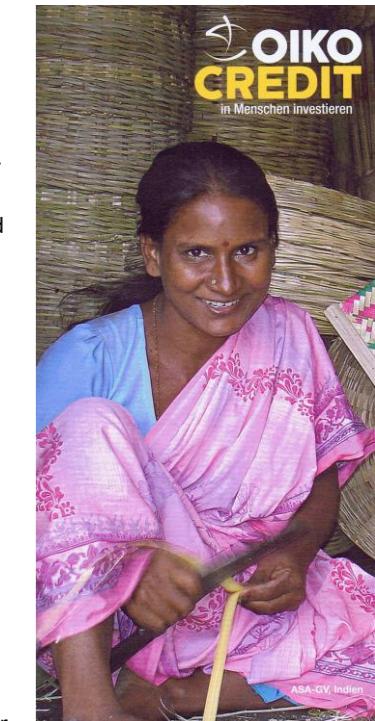
Bibelstelle des Monats, ausgesucht von P. Sághy

Unser Pfarrgemeinderat und die Arbeitskreise sind schon fleißig:					
Leider ist in die Oktober-NEWS eine falsche Tabelle für die Aufgabenverteilung im PGR gerutscht! Hier nun die richtige Aufstellung:					
BONELLI Ursula	Liturgie, geistl./kirchl. Berufe, Mission, Weltkirche, Weltrel.	KLEIN Lisa	Kinder- und Jugendarbeit, Ministranten	SÁGHY P. Alois	Sakramentenbegleitung, DB-Flüchtlingswerk, Postikum, Koreanische Gemeinde
DORFER Corinna	Kinder- und Jugendarbeit, Ministranten	KLEIN Sylvia	<b>Stellvertretende Vorsitzende</b> Kinderflohmarkt, Feste, Kirchenbeitrag, Missbrauch	SCHARWITZL P. Adolf	Sakramentenbegleitung, wiederverheiratet Geschiedene, Ehe und Familie, SMDB, Schule
GABRIEL Waltraud	Familien- und Kindermessen, Kirchenschmuck, Firmvorbereitung	SCHUBER Gertraud	Eltern-Kind-Treff, Caritas, Adventmarkt	SCHNEIDER Anni	Erstkommunionvorbereitung, Ausgetretene, Fernstehende
KIMLA Robert	Finanzen, Pfarrverwaltung	POLLACK Fritz	Kinder- und Jugendensemble, Kantorendienst, Audiovisuelles	WEGL Fritz	Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung

## Nachlese zur Schöpfungszeit:

Die Schöpfungszeit – 1. September bis – wurde heuer erstmals durchgehend gestaltet. MitarbeiterInnen des Arbeitskreises Schöpfung haben versucht, anhand des Themas „Brot“ ihre Glaubenszeugnisse darzulegen und dies mit verschiedenen Aktionen unterstützt. Herr Frank mit seinen „Evergreen Swingers“ war dabei wieder eine große Hilfe, ebenso wie die Jugendband, Sr. Fidelis Kialabuloki von Oikocredit, Pater Raian am Sonntag der Völker und Bruder Jakob Comino bei der Erntedankmesse. Sie alle haben dazu beigetragen, dass Schöpfungsverantwortung nicht als Teil der Liturgie wahrgenommen wird, sondern ein reales und präsentes Glaubenszeugnis darstellt. Es wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass Glaube nicht nur eine spirituelle Komponente hat, sondern auch eine tatkräftige; und offensichtlich sehen Sie das auch so, denn auf unseren Aufruf hin, in das Projekt Oikocredit zu investieren, um damit Hilfe zur Selbsthilfe bedürftiger Menschen zu ermöglichen, haben Sie einen Betrag von € 784.- gegeben, den die Pfarre aufgerundet hat. Wir konnten somit Anteile um € 800.- erwerben. Ihnen allen dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei den Priestern, vor allem bei P. Sághy, die unsere Anliegen nicht nur mitgetragen, sondern auch tatkräftig unterstützt haben. Wenn Sie möchten, dass der Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung nächstes Jahr die Schöpfungszeit wieder gestaltet, lassen Sie es uns wissen. Lassen Sie es uns aber auch wissen, wenn Sie nicht zufrieden waren. Wir sind nicht nur für Lob, sondern auch für Kritik offen, sprechen Sie bitte mit uns. Wir werden uns bemühen, Ihren Anregungen nachzukommen, denn wir wollen ja nicht für einen kleinen Kreis Messen gestalten, sondern gemeinsam mit Ihnen Gottes Schöpfung loben.

Im Namen des Teams, Anna Huber



## Aus dem Liturgiekreis!

Am Mittwoch, 10.10.2012 fand die erste Sitzung des neuen Liturgieausschusses nach der Pfarrgemeinderatswahl statt. Ich habe auf Wunsch der Mitglieder die Verantwortung für diese Sitzungen wieder von Frau Gabriel übernommen, da sie, aufgrund ihrer Position als Mitglied des Leitungsteams der neu aufgestellten „Teampfarre“, nicht als Pfarrgemeinderat fungieren darf. Es muss aber immer ein gewählter Pfarrgemeinderat für einen Pfarrausschuss verantwortlich zeichnen.

Der Sitzung ging die Mittwochmesse, geleitet v. P. Scharwitzl voran und so begannen wir tatsächlich „in Gottes Namen“ die Arbeit im Ausschuss. Frau Gabriel erzählte uns einleitend die Geschichte der Hl. Hedwig, einer der vielen Heiligenfiguren dieser Zeit. Danach wurden die vergangenen Termine besprochen. Wir empfanden die Schöpfungszeit als besonders gut gelungen, zumal erstmalig für so einen langen Zeitraum die Sonntagsmessen unter zusammenhängenden Themen gestaltet worden waren. Besonderer Dank gilt Frau Huber, sie brachte sich am meisten für dieses Vorhaben ein und uns gefiel es sehr gut, hoffentlich auch Ihnen.

Gut angekommen waren auch die Messe am Sonntag der Völker mit P. Rashan aus Indien, sowie die Tiersegnung am 4. Oktober, zu der heuer mehr Leute mit ihren Haustieren gekommen sind als im Vorjahr. Das Erntedankfest war ein gelungener Abschluss der „Schöpfungsperiode“, einige Kinder wirkten in der Messe mit und belebten dadurch auch diesen besonderen Gottesdienst.

Anschließend wurde über die bevorstehende Zeit, eine der intensivsten Zeiten im Kirchenjahr, gesprochen und diskutiert. Alle gewohnten Festtage werden wieder entsprechend ihrer Bedeutung begangen und gestaltet. Für die Kinder wird besonders die Sonntagsmesse am 11.11.2012 um 10:00h von Frau Gabriel im Gedenken an den Hl. Martin vorbereitet. Christkönig, am 25.11.2012 steht wie immer im Zeichen der Jugend und am 01.12.2012 beginnen wir, wie gewohnt, mit der Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung die Adventzeit. Sehr herzlich laden wir alle Gläubigen zu den Roratemessen am 5., 12. u. 19. Dezember jeweils um 6:00h mit anschließendem gemeinsamen Frühstück im Pfarrcafé ein.

Die Weihnachtszeit bis einschließlich Jahresdankgottesdienst am Silvestertag ist geplant und wird uns hoffentlich große Freude und viel Segen bringen.  
Ursula Bonelli

